

75. Jahrgang Juli 2023 Einzelpreis 1,50

UnserBlatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

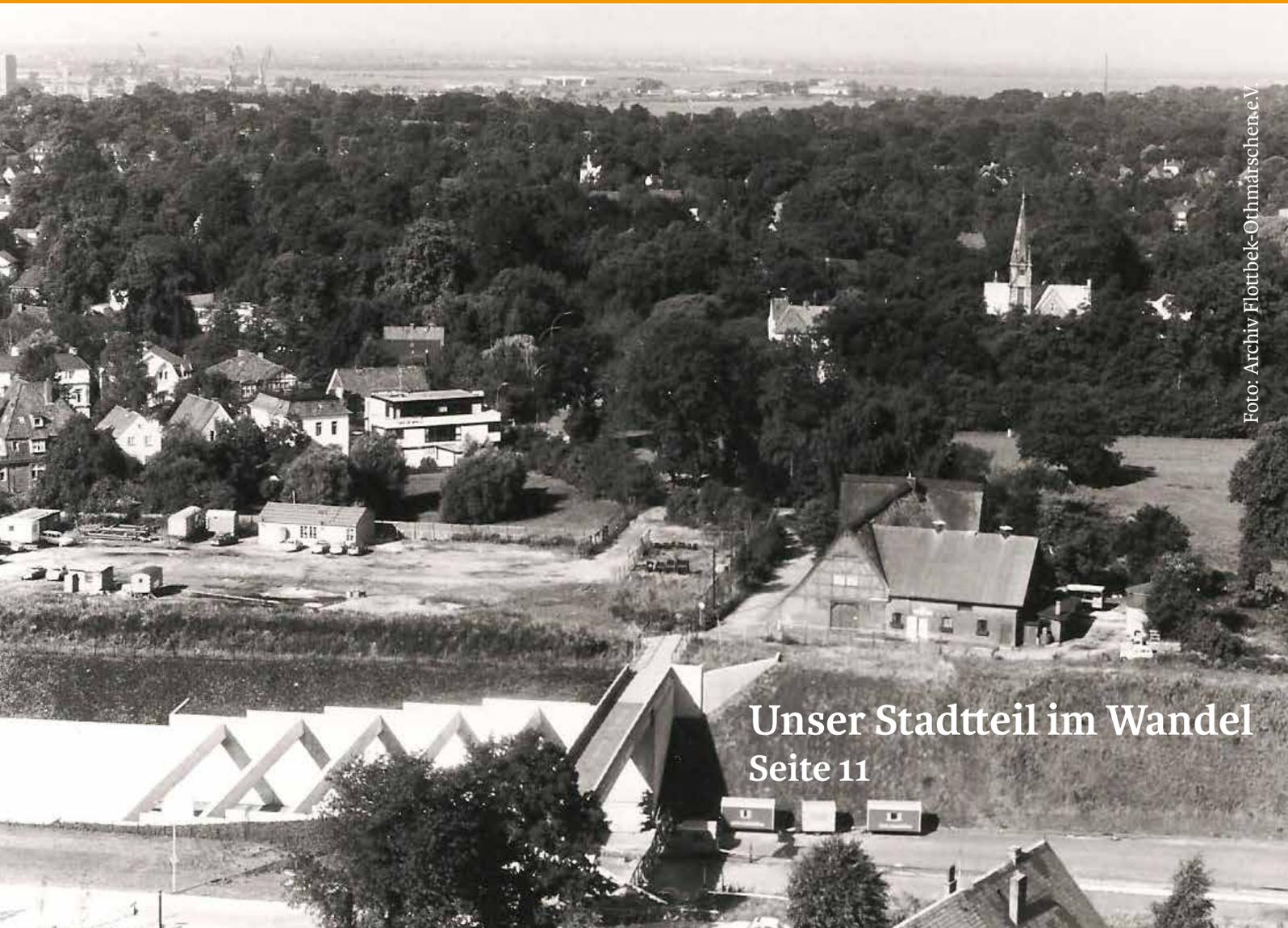


Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Unser Stadtteil im Wandel
Seite 11

Lokales
Groß-Flottbek - einst ein
Dorf im Kreis Pinneberg

Vereinsleben
Farbenfrohes Geschirr für
den Lufthafen

Ausflug
Mit dem Schiff von
Bergedorf zum Hafen



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre
Textilpflege GmbH UTECHT
 **wäscht**  **mangelt**  **reinigt**
spez. Gardinendienst mit Dekoration
Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

Sommerterrasse offen

Restaurant | Bar | Veranstaltungsraum
im Clubhaus vom GTHGC e.V.



Hala Lounge im GTHGC
Otto-Ernst-Straße 32, 22605 Hamburg
lounge@restaurant-hala.de | 040 – 88301820
Reservierung empfohlen!
Montag geschlossen, Dienstag bis Sonntag:
ab 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUSTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Ort

Datum

Unterschrift

INHALT

Grußwort	3
Groß-Flottbek - einst ein Dorf im Kreis Pinneberg	4
ARCHITEKTUR ³	6
Ausflüge: Brunch im Alex	7
Ausflüge: Mit dem Schiff von Bergedorf zum Hafen	7
Termine	8
Mitteilungen Bürgerverein	9
Sozialwerk: Farbenfrohes Geschirr für den Lufthafen	10
Stadtplanung im Wandel - wie sich der Stadtteil verändert	11
Kaffeeklatsch im R Ö P E R H O F	12
Wi snackt Platt in'n Börgerveeren En Sünndagseten	12

Liebe Mitglieder,

wir genießen dieses schöne sommerliche Wetter. Es ist so schön – obwohl wir ein bisschen Regen gebrauchen könnten – und die Gärten, Terrassen und Parkanlagen würden es danken!

Das frische Wasser wird auch in Zukunft kostbarer. Trotzdem ist es schön, wenn öffentliche Brunnen wieder im Betrieb sind.

Alle Menschen sind fröhlich und mit guter Stimmung. Doch das Leben ist heutzutage nicht einfach. Das merkt man schon beim Kauf einer Eiskugel!

Wenn man sich den Krieg in der Ukraine ansieht und die Folgen daraus wie die Flucht aus der Heimat in eine ungewisse Zukunft – Danke an unsere Mitglieder, die sich für Geflüchtete und eine gerechte Welt einsetzen. Viele unserer Mitglieder haben dieses auch erlebt und können sich gut in diese Menschen hineinversetzen.

Wir alle haben nicht erwartet, dass es zu unseren Lebzeiten – wieder Krieg in Europa geben würde; aber wir haben nicht damit gerechnet, dass ein Mann die ganze Welt auf den Kopf stellen würde, und niemand ihn stoppen kann. Was für eine verrückte Welt! Doch wir müssen versuchen, für die kommende Generation auch Positives darzustellen. Lassen Sie uns damit anfangen:

Endlich haben sich die beiden Bürgerinitiativen und das Bezirksamt Altona geeinigt und das Wildgehege Klövensteen wird für die Bürgerinnen und Bürger in seiner ursprünglichen Form erhalten bleiben. Das ist für viele Familien mit Kindern sehr wichtig, weil es alles so bleibt wie es immer war und vor allem auch kostenlos.

Die drei Museen im Jenischpark – Jenisch Haus, Ernst-Barlach-Haus und das Bargheer Museum - haben sich ein neues Sommerangebot überlegt. Jeden 1. Sonnabend von Mai bis Oktober ab 14.00 Uhr können diese drei Museen mit fachmännischer Begleitung erkundet werden und zum Abschluss gibt es eine gemeinsame Kaffeepause.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Fahrt nach Pronstorf zu dem Musikfest auf dem Lande am Sonntag, den 30. Juli 2023 mit 30 Mitgliedern und Gästen. Alle 30 Karten sind verkauft, der Bus ist bestellt und ich freue mich auf einen schönen und entspannten Tag bei hoffentlich gutem Wetter.

Mit herzlichen sommerlichen Grüßen




Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

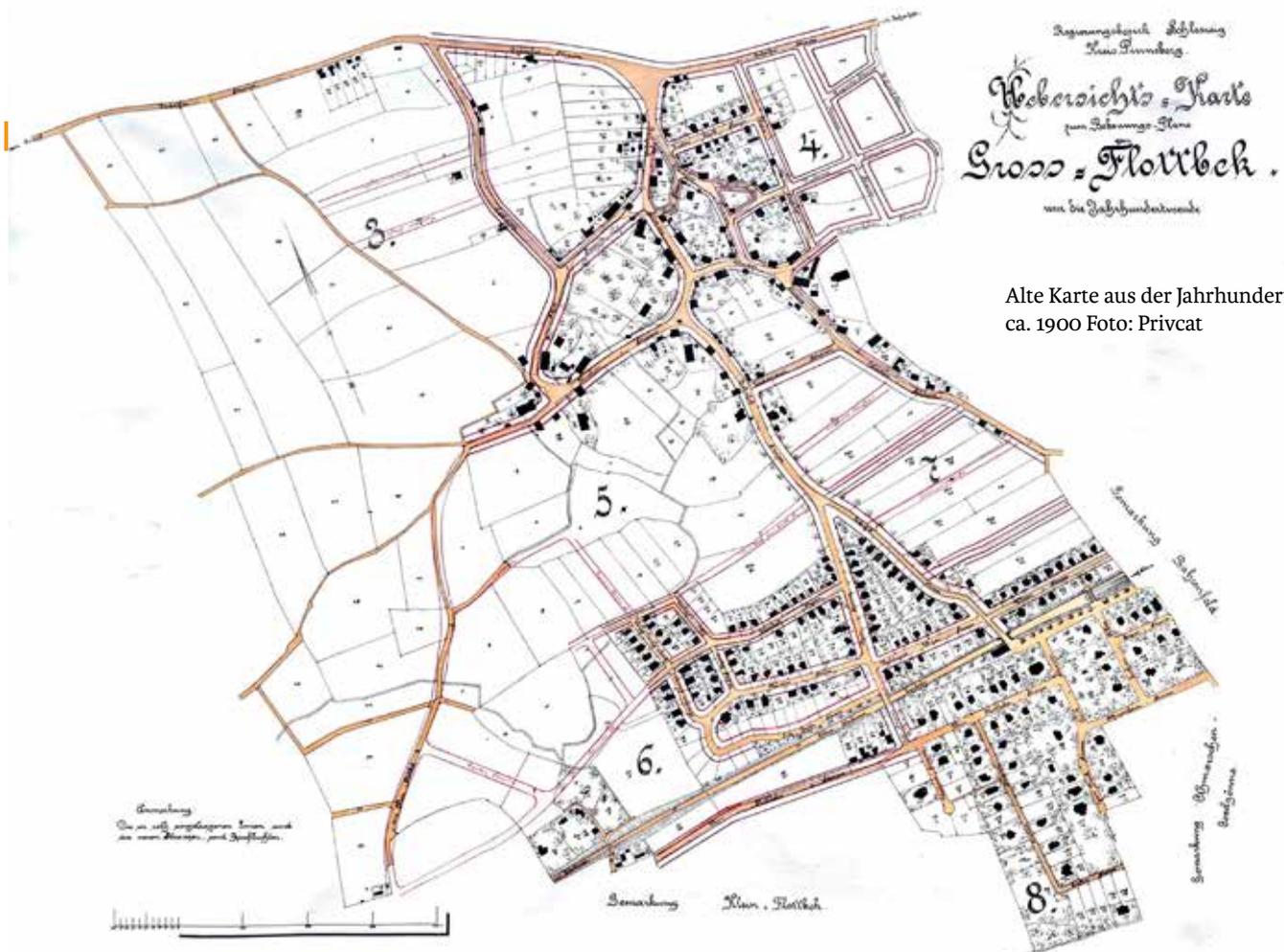
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de



Alte Karte aus der Jahrhundertwende
ca. 1900 Foto: Privcat

Groß-Flottbek - einst ein Dorf im Kreis Pinneberg

Was steckt eigentlich in der alten, geerbten Papprolle, die in unserem Keller in der Ecke steht? Oh Wunder! Zum Vorschein kommt eine alte Karte im Format 85 cm x 58 cm im ungefähren Maßstab 1:2.800, in deren Titelfeld man in Kalligraphie liest: „Uebersichts=Karte zum Bebauungs-Plane von Groß=Flottbek um die Jahrhundertwende“. Herausgegeben ist sie vom Regierungsbezirk Schleswig, Kreis Pinneberg. „Jahrhundertwende“ heißt in diesem Fall 1900.

Das Kartenbild ist akribisch gezeichnet und handschriftlich beschriftet. Das Bestands-Verkehrsnetz (Straßen und Bahn) ist ockerfarben ausgelegt, Ergänzungsplanungen sind rot markiert. (Originaltext: „Die roth eingetragenen Linien sind die neuen Straßen- und Baufluchten.“) Erkennbar ist sogar, welche Straßen komplett oder einseitig mit Bürgersteigen ausgebaut sind und welche nicht. Die Karte ist nicht eingenordet, sondern

etwa nach NNO ausgerichtet, wie an dem Orientierungspfeil ablesbar ist. Diese Karte macht sinnfällig, was für eine atemberaubende Entwicklung unser Stadtteil in den etwa 120 Jahren genommen hat, die seither ins Land gegangen sind.

Schauen wir sie uns einmal etwas genauer an!

Der Kartenausschnitt beschränkt sich auf die Gemarkung Groß Flottbek; im Osten ist die angrenzende Gemarkung Bahrenfeld bezeichnet, im Südosten die Gemarkung Othmarschen-Oevelgönne [sic!] und im Süden die Gemarkung Klein=Flottbek. Im Westen, wo es nur unbebaute Feldmark gibt, ist die Gemarkung Osdorf nicht benannt. Begrenzt wird der Kartenausschnitt im Norden durch die Osdorfer Straße, eine schmale, nur teilweise mit Gehwegen ausgebaute Dorfstraße, die die heutige Magistrale Osdorfer Landstraße noch nicht erahnen lässt, im Nordosten durch die erst ostwärts verlaufende und dann rechtwinklig abknickende Bahrenfelder Straße (heute Kalckreuthweg bzw. Leistikowstieg), im Osten durch die damalige Weidenstraße, die heutige Beselerstraße. Fast am südlichen

Kartenrand und in Ost-West-Richtung verlaufend sieht man die Altona-Blankeneser Bahn, die heutige S-Bahn, und einen Teil des Bahnsteigs der Station Flottbek-Othmarschen.

Die Bahn ist noch eingleisig und offenbar noch nicht auf einem Bahndamm kreuzungsfrei hochgelegt, denn die damalige Bahnhofstraße (heute Groß-Flottbeker-Straße) kreuzt sie mit einer Über-, nicht Unterführung. Auch der westliche Bahnsteigzugang scheint über eine Brücke zu erfolgen. Die Kreuzung mit der heutigen Alexander-Zinn-Straße ist offenbar niveaugleich.

Mit einem Zipfel, der bis in die heutigen Grottenstraße und Jungmannstraße hineinreicht, überspringt die Gemarkung Groß Flottbek die Bahn nach Süden. Die heutige Otto-Ernst-Straße heißt noch Klein-Flottbeker-Straße. Der jetzige Namensgeber wird sich dort 1903 ansiedeln.

Es gibt zwei deutlich unterscheidbare Siedlungskerne: das alte, unregelmäßig gewachsene Dorf Groß Flottbek im Norden und die planvoll gestaltete Siedlung mit akkurat ausgerichteten



Ausschnitt: Der dörfliche Kern

Parzellen um den Bahnhof herum im Süden. Verbunden werden sie durch zwei Straßenzüge: die Bahnhofstraße (die heutige Groß-Flottbeker-Straße) mit ihrer Gabelung, der Voßstraße (heute Alexander-Zinn-Straße), sowie der Weidenstraße (heute Beselerstraße). Der Bebauungsplan zielt offensichtlich darauf ab, diese beiden Siedlungskerne verschmelzen zu lassen. Noch gibt es nur zwei Querstraßen, die diese beiden Achsen miteinander verbinden, im Süden die Ulmenstraße, heute Waitzstraße, im Norden die Lüdemannstraße, die als eine der ganz wenigen Straßen ihren damaligen Namen bewahrt hat, aber die vier Querstraßen dazwischen (heute Bellmann- bis Beckmannstraße) sind bereits in Planung.

Häufig wird ja eine Dorfmitte von der Kirche geprägt, aber unser – trotz des „Groß“ im Namen – kleines Dorf hat noch keine Kirche. Es sollte noch bis 1907 dauern, bis Groß Flottbek eine eigene Gemeinde bekam, und gar bis 1912, bis diese über ein eigenes Gotteshaus verfügte. Bis dahin führte der sonntägliche Kirchweg der Groß

Flottbeker nach Nienstedten, worauf auf unserer Karte der Name der nachmaligen Baron-Vogt-Straße hindeutet: Kirchenstraße. Die Situation ist der in Othmarschen vergleichbar, dessen dörfliche Bewohner bis zum Bau der Christuskirche 1899/1900 über den Othmarscher Kirchenweg zur Christianskirche in Ottensen gehen mussten.

Bis auf viele nachmalige Ergänzungen entspricht das vorhandene und das projektierte Straßennetz in seinem Verlauf weitgehend dem heutigen. Eine auffällige Lücke klafft noch zwischen der heutigen Groß-Flottbeker Straße und der Seestraße. Der Durchstich zwischen beiden, die heutige Straße „Bei der Flottbeker Kirche“, entstand offenbar erst im Zusammenhang mit dem Kirchenbau.

Die beiden Bachläufe Flottbek, von Westen, und Röbbek, von Norden kommend, die heute weitgehend bzw. sogar ganz verrohrt sind, sind als Doppellinien gut zu erkennen. Die Röbbek scheint nördlich der damaligen Kirchenstraße aufgestaut zu sein. Die beiden Bäche fließen kurz

vor dem heutigen Papenkamp zusammen.

Der heutige Hof Valletta und das aktuelle Landhaus Flottbek, heute die wenigen Reste dörflicher Bebauung in Groß Flottbek, sind auf dem Plan schon deutlich auszumachen. Auch die Schule Röbbek erkennt man an ihrem aktuellen Standort. Die Straße davor, heute nach dem alten Bach benannt, heißt zweckgemäß „Schulstraße“.

Westlich des alten Dorfes erstreckt sich nur unbebaute, großflächig parzellierte Feldmark, durchzogen von drei Feldwegen, deren Verlauf den heutigen Straßen Dornstücken, Hemmingstedter Weg und Windmühlenweg entspricht.

Wie schon angedeutet, ist kaum einer der auf der Karte verzeichneten alten Straßennamen erhalten geblieben. In einer ersten Umbenennungswelle wurden nach 1927, als die Elbvororte nach Altona eingemeindet wurden, Doppelt- und Mehrfachbenennungen eliminiert. Auffälliges Namensprogramm waren dabei in Groß Flottbek und Othmarschen Persönlichkeiten der jüngeren Geschichte Schleswig-Holsteins (Reventlow, Beseler, Bellmann u.a.m.). Eine zweite Umbenennungsaktion wurde mit kriegsbedingter Verzögerung 1950 durchgeführt, nachdem Altona 1937 mit dem Groß-Hamburg-Gesetz zu Hamburg gekommen war. Auffälligste Änderung war dabei die Umbenennung der Ulmenstraße in Waitzstraße, auch noch nach einem schleswig-holsteinischen Politiker, heute Inbegriff einer gepflegten Einkaufsstraße. Die anderen schleswig-holsteinischen Namen blieben trotz der geänderten Zugehörigkeit bestehen.

Unsere Karte macht plausibel, warum unsere Großelterngeneration noch vom „Dorf“ sprach, wenn sie Groß Flottbek meinte, eine Bezeichnung, die für den heutigen Stadtteil wie aus der Zeit gefallen wirkt.

Adolf Keller



Ursula Becker-Mosbach: Klärwerk Köhlbrandhöft, Faulturmbehälter im Bau, Hamburg, 1958
 Bildquelle: Hamburgisches Architekturarchiv

ARCHITEKTUR³ Mit gleich drei Projekten beteiligt sich das Ernst Barlach Haus am diesjährigen 10. Hamburger Architektur Sommer. 18. Juni – 17. September 2023

Das 1961/62 nach Entwürfen des renommierten Hamburger Architekten Werner Kallmorgen errichtete Museum bietet mit seinen klar gegliederten Ausstellungsräumen nicht nur einen idealen Rahmen für die Teilnahme am Architektur- und Baukulturfestival, sondern ist selbst schon ein Beitrag dazu.

TIEFENSCHÄRFE Ursula Becker-Mosbach. Architektur fotografie um 1960

Die Ausstellung würdigt das vielseitige Schaffen der Architekturfotografin Ursula Becker-Mosbach (1922–2002), die seit den 1950er-

Jahren in Hamburg zahlreiche wichtige Bauprojekte dokumentierte. Ihre zumeist im Auftrag von Architekten, Bau- und Industrieunternehmen entstandenen Aufnahmen sind nicht nur bedeutende Zeitzeugnisse für den städtebaulichen und technisch-industriellen Wandel Hamburgs in den Nachkriegsjahren, sondern auch Kompositionen von hoher Qualität und besonderem Reiz.

VANGARDEN Eine Installation von Franziska Opel

Die Künstlerin Franziska Opel (*1984), Absolventin der HFBK Hamburg, interessiert sich für die Verschiebung von Alltagsgegenständen in den Kunstkontext durch Manipulation des Originals. Für ihre Installation Van Garden hat sie Objekte verarbeitet, die ursprünglich nur im urbanen Kontext genutzt werden und spezifisch für Orte sind, die unzugänglich bleiben sollen. Es handelt sich um architekto-

nische Module aus dem Sicherheitsbereich: aufgesplitterte, gezähnte Aluminiumrohre, die horizontal über Zäunen aneinandergereiht werden. Durch die Aufzählung wirken die Module in ihrer Gesamtheit abschreckend und sollen das Betreten privater Gelände verhindern.

FRUGALBAUEN Ein Pavillon aus Lehm und Holz

FRUGAL BAUEN startete im Sommer 2022 als eine von Studierenden der HafenCity Universität Hamburg initiierte Vortragsreihe in der Hauptkirche St. Katharinen. Ziel war es, nachhaltige Bauweisen in das Architekturstudium einfließen zu lassen und eine stärkere Vernetzung zwischen Praxis und universitärer Lehre anzuregen.

ERNST BARLACH HAUS – Stiftung Hermann F. Reemtsma, Jenischpark, Baron-Voght-Straße 50a, 22609 Hamburg, www.barlach-haus.de

 <p>BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892</p>	Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de				
	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10	

Brunch im Alex

Haben Sie Lust, auch einmal in unserer schönen Stadt Hamburg einige Stunden zusammen mit dem Bürgerverein zu verbringen? Vom Alsterpavillon, Alex genannt, hat man einen wunderschönen Blick auf die Alster, die jetzt durch die vielen weißen Segel einen ganz besonderen Reiz hat.

Ich schlage vor, dass wir uns dort einmal zu einem Brunch treffen, am 14. Juli 2023 um 11.00 Uhr an der Rolltreppe an S-Bahnhof Othmarschen starten wir mit dem Ausflug. Es wird ein Brunch zum Preis von 19,90 € angeboten, Getränke müssen leider extra bezahlt werden. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis zum 4. Juli in der Geschäftsstelle an.

Anke Geißler

Marschlande & Hamburger Hafen - Mit dem Schiff von Bergedorf zum Hafen

Am 17. August 2023 wollen wir mit dem Schiff von Bergedorf nach Sandtorhöft fahren. Auf dieser 3-stündigen Fahrt auf Dove Elbe und Norderelbe passieren wir Krapphofschleuse, Reitbrooker Mühle, Regattastrecke Allermöhe, Tatenberger Schleuse, Elbbrücken, Hafen City, Hamburg Hafen, Elbphilharmonie und beenden die Reise mit einer Hafensrundfahrt.

Die Fahrt mit dem Schiff kostet 39€; Fahrten mit dem HVV nach Bergedorf und die von Sandtorhöft nach Hause sind im Ticket enthalten.

Start der Schifffahrt ist in Bergedorf um 10 Uhr, Ankunft in Sandtorhöft um 13 Uhr. An Bord gibt es Getränke und Snacks – der Verzehr von mit-

gebrachten Speisen und Getränken ist nicht erlaubt. Bei der Anmeldung können Sie angeben, ob Sie ein Frühstück buchen möchten (12,50€ oder 16,50€). Die Details können Sie in der Geschäftsstelle einsehen.

Termin: Donnerstag, 17.08.2023.
Treffpunkt: 8:45 Uhr S-Bahn Othmarschen Ausgang Reventlowstraße an der Rolltreppe unten.

Kosten: 39€. Fahrten mit dem HVV inkludiert. Zusätzliche Buchung eines Frühstücks an Bord ist möglich für 12,50 / 16,50 €

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bitte bis spätestens Dienstag, den 15.08.2023 in der Geschäftsstelle des BVFO.

Kerstin Buck

Anzeige



Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Das Archiv ist grundsätzlich donnerstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Zu den übrigen Zeiten erreichen Sie uns telefonisch unter 040-880 22 45 (Beilfuß, privat).

Ort des Archivs:

Volkshochschule West, Waitzstraße 31, Haus A; 1.Stock, Raum A 110

Kontakt:

erika.beilfuss@gmx.de oder christoph.beilfuss@gmx.de

Kontoverbindung:

DE61 2005 0550 1043 2253 98

SIMMON
Immobilien seit 1922



ERNST SIMMON & CO

Waitzstraße 18

22607 Hamburg

Tel.: 040 89 69 81 - 0

FAX: 040 89 69 81 - 22

Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Mittwoch, 5. Juli 2023, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Mittwoch, 5. Juli 2023 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 6. Juli 2023, 15 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, evtl. Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Montag, 10. Juli 2023, 16:00 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Donnerstag, 13. Juli 2023 12.30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste		Blockhouse Othmarschen
Montag, 17. Juli 2023, 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 19. Juli 2023, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Dienstag, 25. Juli 2023, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 28. Juli 2023, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 28. Juli 2023, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Montag, 31. Juli 2023, 16:00	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres auf Seite
Freitag, 14.7.23	Frühstück im Alsterpavillon (Alex)	7
Sonntag, 30.7.23	Schleswig-Holstein-Festival in Pronstorf	3
Mittwoch, 2.8.23	Kaffeeklatsch im Röperhof	12
Donnerstag, 17.8.23	Schiffahrt von Bergedorf zum Sandtorhöft	7

Spannende Termine

Wann / Wo	Was
Sonntag, 2. Juli 2023, 11–17 Uhr Barlach Museum	Familientag - Freier Eintritt für Eltern mit Kindern
Dienstag, 4. Juli und 8. August 2023, 18 Uhr, Barlach Museum	Kuratorenführung
Sonntag, 16. Juli 2023, 14 Uhr Barlach Museum	Künstlerinnengespräch - »Van Garden – von Barrieren, Zäunen, Konstruktionen« Franziska Opel spricht über ihre Arbeit

Anzeige

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zell für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

**Wir wünschen allen Mitgliedern,
die im Juli Geburtstag haben, alles Gute!**



Foto: Christine Beck

**Diese Mitglieder feiern
einen besonders hohen
Geburtstag.**

**Herr Peter Holle
Frau Hedwig Sander
Frau Elsbeth Schulz
Frau Waltraud Skwirblies
Frau Luise Voigt**

Herzlichen Glückwunsch!

Der Archivverein informiert:

Unsere Fotoausstellung „Groß Flottbek – vom Bauern-
dorf zum Villenvorort“ in der Volkshochschule (Waitz-
straße 31, Haus A) kann zumindest noch bis Ende Au-
gust während der Öffnungszeiten der VHS besichtigt
werden. Spezielle Führungen sind in dieser Zeit jedoch
nicht geplant.

Bitte beachten Sie, dass das Gebäude der VHS während
der Schließzeit vom Montag, 24. Juli bis Sonntag, 13.
August 2023 nicht zugänglich ist. Deshalb entfällt auch
in dieser Zeit die Öffnung des Archivs an den Donners-
tagen. Wünsche und Fragen an das Archiv können Sie
telefonisch (040-880 22 45) oder per E-mail (christoph.
beilfuss@gmx.de) loswerden.

**Herzlich willkommen
im Bürgerverein**

**Frau Marianne zum Felde
Herr Dirk Hübenbecker
Frau Lisa Kühl
Frau Ute Rechtenbach**

**Wir gedenken weiterhin unserer
Mitglieder, die uns
der Tod genommen hat:**

**Peter Boué
Klaus Creutzenberg
Elisabeth Fenner
Dr. Albrecht Müller von Blumencron**

**Den Angehörigen sprechen wir unsere
herzliche Anteilnahme aus!**



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.



Herzlichen Dank!

Minna (4 Jahre) und Havin (11 Jahre) beim gemeinsamen Frühstück im Lufthafen des AKK. Foto: AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH

Farbenfrohes Geschirr für den Lufthafen

Dank der großzügigen Spende des Sozialwerkes des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V. wurde der Wohnbereich des Lufthafens mit neuem, farbenfrohem Geschirr ausgestattet. Im Lufthafen bieten wir Kindern, die nicht zu Hause betreut werden können, eine langfristige Wohn- und Lebensperspektive in Heimbetreuung. Sie finden in einer Wohngruppe ein neues Zuhause, in dem die Aspekte Pflege und Förderung eng miteinander verbunden werden.

Der Lufthafen Wohnbereich ist das Zuhause von sechs Kindern im Alter von 2 bis 12 Jahren.

Nischan, Minna, Adam, Kai, Havin

und Adele haben sich sehr über Ihre Spende gefreut. Seit dem Kauf kommen die Tassen, Teller und Müslischalen täglich zum Einsatz – und das morgens, mittags und abends. Ob leckere Herzwaffeln, Müsli oder ein liebevoll angerichteter Teller mit Apfelscheiben – dank des bunten Geschirrs macht das Essen noch viel mehr Spaß...

Wir freuen uns sehr, dass Sie uns dabei unterstützen, unseren Patienten der Wohnstation im Lufthafen den Alltag zu verschönern. Besonders auch im Namen der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern möchte sich das Altonaer Kinderkrankenhaus bei Ihnen bedanken.

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135
22591 Hamburg

Stadtplanung im Wandel - wie sich unser Stadtteil verändert



Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Der erste Elbtunnel hat den alten Dorfkern von Othmarschern zerstört. Hier: Bauarbeiten vor dem Röperhof

Es gab eine Zeit, da wurde die autogerechte Stadt als Maß aller Dinge in der Stadtplanung gehandelt. Auch Hamburg wollte nach den Zerstörungen des Krieges die Neuzeit erringen. Einige Schneisen wurden geschlagen und sind heute noch als Wunden sichtbar. Man denke da an die Ost-West-Achse, für die sogar Nachkriegsbauten wieder beiseite geräumt wurden. Aber auch in Wandsbek, an der Mundsburg und in anderen Stadtvierteln sind die Zeichen dieser Zeit noch zu erkennen.

Unsere ruhigen Viertel – Othmarschen und Groß Flottbek – blieben lange Zeit verschont. Erst der überörtliche Bedarf für den Durchgangsverkehr brachte die Autobahn mit allen Schrecknissen, die in der Stadtplanung in den sechziger und siebziger Jahren die moderne Stadt bringen sollte. Die Anschlussstelle Othmarschen mit der Achse Behringstraße ist dafür ein Beispiel.

Aber sonst blieb es eher ruhig in unserem Gebiet. Es gab kaum dramatische Anpassungen an den Autoverkehr. Und in den achtziger Jahren fing die Stadt an, die Straßenräume eher zu beruhigen als zu beschleunigen. Selbst die für den überregionalen Verkehr wichtige Elbchaussee blieb weitgehend ohne zusätzliche

Beschleunigung. Nur die Pflasterung wurde angepasst. Außerdem bekam der öffentliche Personennahverkehr eher Priorität. Ein wenig überzeugendes Beispiel dafür ist der Statthalterplatz. Bis zur Jahrhundertwende eher ein vorörtlicher Platz mit Rosenbeeten, ist es heute ein Busbahnhof mit starker Frequenz und entsprechenden Auswirkungen auch auf die umliegenden Straßen.

Diese Zeit der ruhigen Entwicklung der Verkehrsbauwerke ist aber vorbei. Mit der fahrradgerechten Stadt kommen massive Veränderungen auf die Stadtteile zu. Der hergebrachte Verkehrsraum wird um- und ausgebaut. In den nächsten zwei Jahren werden verschiedene Velorouten und Radrouten entwickelt. Falls es der Baufortschritt zulässt.

Es geht los mit der Veloroute 1, die insbesondere Veränderungen in Othmarschen mit sich bringt. Kreisverkehre sind das Gebot der Stunde.

Der erste entsteht am Holbrook an der Einmündung des Othmarscher Kirchenwegs. Und dann an der Reventlowstraße an der Einmündung Jungmannstraße. Natürlich führt das auch zu deutlichen Eingriffen in die umliegenden Straßenräume. Radverkehrsanlagen – heute in Ham-

burg gern als Kopenhagener Radweg geplant – werden in der Ebertallee, der Dürerstraße, der Reventlowstraße, der Emkendorfstraße, der Jungmannstraße eingerichtet. Auch die Parkstraße und die Groß Flottbeker Straße werden den Fernwärmeleitungsbau nicht so verlassen, wie sie vorher waren. Der Strassenraum wird angereichert mit breiten roten Furchen. Eben fahrradgerecht.

Othmarschen und Flottbek mit vielen kleinen, wenig befahrenen Nebenstraßen werden nun stadtplanerisch überzogen mit fahrradgerechten Verkehrseinrichtungen. Die Stadt will ja etwas vorzeigen können. Ob diese eher übertriebenen Verkehrswege nun zu den oftmals villenorientierten Straßenräumen passen?

Das ist irgendwie egal. Was vor hundertfünfzig Jahren die Eisenbahn, vor fünfzig Jahren die autogerechte Stadt waren, mit all ihren Verirrungen, ist heute die fahrradgerechte Stadt. Stadt- und Verkehrsplaner sind leider so. Sie wissen immer gerade, was sie aktuell wissen. Irrtümer sind leider nicht ausgeschlossen, sondern eher das Normale. Aber es dauert, bis die Erkenntnis dämmert.

Lorenz Flemming

Kaffeeklatsch im RÖPERHOF



Auch in diesem Jahr wollen wir uns nach den zahlreichen positiven Rückmeldungen zum Kaffeeklatsch bei Kaffee und Kuchen im Bauerngarten des Röperhofs treffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am Mittwoch, den 2. August um 15.00 Uhr.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung in der Geschäftsstelle bis zum 1. August.

Heide Katzera

WI SNACKT PLATT IN 'N BÖRGERVEREEN

En Sünndagseten

Dat weer am Enn von'n Wonnemaand Mai, as ick mal wedder mit'n Bus na mien Fründin föhrt bün.

An mien Utstiegsstell wull ick upstahn un mienen Rollator na de Döör schuven, dar roppt mit'n Mal en junge Fru, de blangen de Döör seet: „Mögen Se Sparrs?“ Ick keek ehr ganz verdattert an. „Ick mütt nu utstiegen!“, un geev mi grote Möh, mienen Rollator up de Straat to kriegen. Dor stickt mi en junge Fru över en Half weg en Tüüt mit Sparrs in'n Rollator un meent: „Laten Se sick dat goot smecken!“ Un lacht mi to.

Dor stünn ick up'n Weg mit de Sparrs in'n Rollator! Dat weern dree dicke Stangen frischen goden Sparrs, mit de ick up de Straat stünn, un de junge Fru winkt mi von'n Bus ut to.

Den annern Dag weer Sünndag. Dor harr ick en godet Middagseten, mit brune Bodder över de Sparrs un en lütt beten Schinken.

Keen de junge Frau west is, de mi den Sparrs schenkt hett, weet ick bet hüüt nich. So will ick ehr up düssen Weg danken.

Hedwig Sander

RARITÄT: VILLENANWESEN MIT TRAUMGARTEN



Energieausweis nicht notwendig, da es sich um ein Baudenkmal handelt

DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann

040 - 740 234 66

jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORGSMANN
GROUP

www.borgmanngroup.com